

Engl Grießer

1952 hütete ich bereits im Alter von 15 Jahren das Heimvieh. Einen Monat vor dem Almauftrieb wurde das Jungvieh durch die Rangergasse bis zum Moos, heute - Industriezone Inzing - gehütet.

Mein Chef war damals Engl, ein feiner und unkomplizierter Hirte. Ich war einige Jahre bei ihm beschäftigt, 1954 bis 1955 als Kälber Hirte, 1966 Tauscher und von 1967 bis 1968 Hirte im Alpl.

Als Hirte war Engl der Erste auf den Beinen und der Letzte im Bett. Ein böses Wort gab es bei ihm nie. Doch einmal musste er mir im Jahr 1955 eine Rüge erteilen.

Ich saß in der Küche der Alm beim Jausnen. Rio, der Schottische Schäferhund,

lag neben mir. Engl hielt sich auch einige Hennen auf der Alm. Mir fiel ein Stück Brot auf den Boden. Die Henne schnappte das Brot. Rio machte einen "Beitler"

und die beste Leghenne war tot. Ich lobte Rio. Agnes, Engls Frau, hatte einen Jammer wegen dem Tod ihrer besten Henne, da musste mir Engl ja eine Rüge erteilen. Als sich 1966 beim Tauschhüten einige Kalbelen, die unter meiner Obhut standen, nach Oberperfuß

"Mötzer Engl"



Mötzer Engl" beim Schafhüten

verirrten, holte sie mir Engl wieder zurück.

Gerne erinnere ich mich heute noch an die schönen Hirtenjahre mit ihm.

Er wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Pepi Vent "Pfriller"